



BIOWEINBAU

PETER PARADEISER

Liebe Freunde und Weinfreunde

Nun ist das Jahr gleich wieder Geschichte und es ist an der Zeit nochmals zurückzusehen, und das Weinjahr 2015 Revue passieren zu lassen.

Das Jahr begann mit einem milden und kaum frostigen Winter, ich führte den Rebschnitt erst Anfang März durch, Schnittstellen und Austriebsaugen waren schön grün, also keine Frostschäden, womit die erste Voraussetzung zu einer guten Ernte erfüllt war.

Der Regen im Frühling kam für die Weinstöcke gerade noch zeitgerecht, es gab auch keine Spätfröste zur Zeit des Austriebs und die Maikäfer waren auch kein Thema. Die jungen Triebe wuchsen rasch und in Folge der durchweg milden Witterung gab es keinen Wachstumsstillstand.

Noch am zweiten Mai gingen wir durch alle unsere Weingärten, die Triebe waren gut eine Spann lang und die Trauben schön zu sehen, ein Anblick der das Herz des Winzers erfreut, also quasi die zweite Hürde genommen.

Doch es kam anders, ein Hagelsturm in der Nacht vom 5ten auf den 6ten Mai begrub alle Erwartungen auf eine gute Ernte. Als ich am Morgen mit dem Wagen Richtung Weinberg fuhr, war das zarte Grün weggefegt, der Hang sah aus wie mitten im Winter, es gab keine Triebe mehr und das über eine Fläche von ca.2500 ha ! Ich war wirklich schockiert.

Niemand, auch von den alten Winzern konnte sich an einen derartigen Hagelsturm erinnern und ob man ein solches Ereignis auf die Klimaveränderung zurückführen kann, ist dennoch zweifelhaft.

Nun wie ging's weiter? Der Schock der Rebstöcke dauerte so etwa 14 Tage, erst nach drei Wochen gab es wieder Austrieb der Beaugen und im Stammbereich. Das Überleben der Reben war gesichert, aber 90% der Ernte war verloren....

Doch was blieb, die Arbeit in den Weingärten musste wie in allen anderen Jahren getan werden, auch wenn es merklich schwerer fiel. Es kam der Sommer und mit ihm fünf Hitzewellen und kaum Regen. Selbst den alten Weinstöcken machte der Hitzestress zu schaffen und die Setzlinge mussten gegossen werden.

Natürlich war aufgrund der Wettersituation Mehltau kaum ein Thema, Ende August kam der lang ersehnte Regen in drei Abschnitten, die Wasserversorgung war wieder gegeben und die Traubenreife setzte ein.

Auf Grund des geringen Traubenbehangs war Anfang Oktober die volle Reife erreicht, die Lese konnte beginnen, die Qualität und Zuckergehalt des verbleibenden Leseguts waren ausgezeichnet, einzig die Menge fehlte.





BIOWEINBAU

PETER PARADEISER

Wie fast alle Winzer am Wagram mussten wir nun Trauben zukaufen und damit unsere Ernte ergänzen. Doch wir hatten Glück und fanden im Umkreis Bioweintrauben, so dass bis auf einige wenige Sorten alle Weine auch im nächsten Jahr angeboten werden können.

Derzeit reift der junge Wein in den Fässern und ich kann Euch nach schon etlichen Verkostungen versichern, es wird eine Topqualität, wer Lust und Laune hat, kann gerne vorbeikommen und die Jungweine probieren – die Adresse kennt Ihr ja.

### Was ist sonst noch geschehen:

Im April haben wir wieder mit vereinten Kräften den neuen Wein abgefüllt. Wie immer war es viel Arbeit, heuer mit ganz neuen Herausforderungen, besonders wenn man an den Transport zum und in den Keller denkt ... natürlich hatten wir trotzdem auch eine Menge Spaß! Damit war dann auch die neue Lagerstätte am Kogel 12 bezogen ☺.

Die Ernte war mehr eine „Ostereiersuche“, aber umso mehr Spaß hatten wir an der neuen Presstechnik – doch wie sagten Manfred + Herbert so schön: „Da fehlt schon a bissle alte Nostalgie, aber wir werden ja alle nicht jünger“

Unsere neue Internetseite ist fertig und zeigt Euch allen die verfügbaren Weine, aber auch in welchem Paradies der Wein gedeiht. Schaut mal unter [www.peter-paradieser.at](http://www.peter-paradieser.at). Und endlich habe ich auch einen Facebook Account ...

Die schon traditionelle Weintaufe im November stand heuer unter internationalem Motto: Die diesjährige Weinpatin war extra aus Schweden angereist, es gab Wasserbüffelragout und um dem Taufwein einen positiven, aber mit dem Hagel verbundenen Namen zu geben hat er einen englischen Namen bekommen und heißt : „Best of hail“. Es war mal wieder eine tolle Feier, auch mit exzellenter Musikeinlage.

Desweiteren errichteten wir das Erdgeschoss samt Dach des neuen Wirtschaftgebäudes und begossen dies gleich bei der Gleichenfeier.

Das alles war aber nur mit der Hilfe von vielen Freunden zu schaffen und dafür möchte ich mich hier nochmals ganz herzlich bedanken, wir haben 2015 viel geschafft und können stolz nach vorne blicken, aber das wäre ohne Euch nicht möglich gewesen. Nicht weniger wichtig sind natürlich alle langjährigen und neuen Weinkunden – DANKE für die erwiesene Treue.

Soviel also zum Weinjahr 2015, der Jahreswechsel nun steht vor der Tür. Ich wünsche Euch für das neue Jahr Glück, Gesundheit, viel Erfolg und freue mich schon auf Euren nächsten Besuch am Wagram.

Prosit Neujahr  
Peter Paradeiser

